

PRESSEMITTEILUNG

4. April 2013

Die letzten Meter zum Olymp

Beide Schulprojekte des Festivals TONSPUREN schaffen es in die Endrunde des Wettbewerbs „Kinder zum Olymp!“

Während in Kloster Irsee Solisten, Chorsänger, Techniker und Belegschaft auf die Zielgerade zur Festivaleröffnung TONSPUREN am Freitag, 5. April 2013 einschwenken, erreicht sie am späten Donnerstagnachmittag eine erfreuliche Nachricht der Kulturstiftung der Länder. Beide Schulprojekte, die das Festival teilweise seit Monaten begleiten, haben es in die Endrunde des Bundeswettbewerbs „Kinder zum Olymp!“ geschafft. Die finale Entscheidung fällt Anfang Mai.

Einen besseren Motivationsschub kurz vor der Premiere hätte man sich gar nicht aussuchen können: Mitten in den Endproben zur Festivaleröffnung TONSPUREN flatterte die Information ins Festivalbüro, dass sowohl das Projekt „Kinderspuren“, eine Kooperation mit der Josef-Guggenmos-Volksschule Irsee, als auch die „Spurensuche 2.0“ mit der Gustav-Leutelt-Schule Kaufbeuren-Neugablonz die Endrunde des Wettbewerbs „Kinder zum Olymp“ erreicht haben.

Der Wettbewerb, der heuer bereits zum neunten Mal ausgeschrieben wurde und der unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck steht, zeichnet beispielhafte Kooperationen zwischen Schulen und kulturellen Einrichtungen oder Künstlern aus. Dabei muss eine intensive künstlerische Kooperation für die Dauer des Projekts gegeben sein. Weitere Vorgaben: Das Konzept muss übertragbar und alltagstauglich sein. Gesucht sind nachhaltige Projekte, die über einen längeren Zeitraum im Schuljahr verankert sind. Beide Schulprojekte, die das Festival TONSPUREN begleiten, erfüllen diese Kriterien und haben so die erste Hürde auf dem Weg zum Olymp erfolgreich genommen. Anfang Mai entscheidet sich, ob eines der Projekte eine der begehrten Auszeichnungen erhält und die Projektteilnehmer im September den Preis aus der Hand des Bundespräsidenten entgegen nehmen dürfen.

TON
:
S
P
U
R
E
N

Musik
entdecken
in Irsee



In Irsee freut man sich bereits jetzt sehr über den Etappensieg. „Die Musikvermittlung ist ein zentraler Bestandteil des gesamten Festivalkonzepts“, so TONSPUREN-Intendantin Martina Taubenberger, „Es ist schön zu sehen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und auch im bundesweiten Wettbewerb überzeugen können.“

Wer neugierig ist, welche Spuren Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters in Kloster Irsee gefunden und ausgelegt haben, kann sich persönlich davon überzeugen. Die Kinder der Josef-Guggenmos-Volksschule Irsee nehmen das junge und alte Publikum am Festivalsonntag, 7. April ab 14:00 Uhr mit auf eine Klangreise durch das Kloster, bei der nicht nur die Ergebnisse der Workshops in Kloster Irsee präsentiert werden, sondern die Zuhörerinnen und Zuhörer aufgefordert sind, selbst als Klangkünstler aktiv zu werden. Wer hier noch Karten möchte, muss sich allerdings beeilen. Das Konzert ist so gut wie ausverkauft.

Keine Tickets braucht, wer sich ansehen möchte, was die 8.-Klässler der Gustav-Leutelt-Schule seit September 2012 unter Leitung des Wiener Klangkünstlers Gammon, des Musikproduzenten Marc Frank aus Augsburg und ihrer Lehrerin Monika Stapf erarbeitet haben. Am Sonntag um 16:00 Uhr präsentieren die 16 Schülerinnen und Schüler in Kloster Irsee eine Multimedia-Installation, die sich über drei Stockwerke in Kloster Irsee erstreckt. Auch hier gibt es interaktive Elemente, bei denen die Besucher unter anderem ausprobieren können, wie man mit iPads live Ton- und Bildspuren bearbeiten kann. Der Eintritt ist frei.

Informationen zu den beiden Projekten sowie zu allen Veranstaltungen des Festivals TONSPUREN gibt es unter www.tonspuren.de. Tickets gibt es telefonisch unter +49 8341 906 666 oder direkt an der Abendkasse.

Kontakt

Dr. Martina Taubenberger
E-Mail: taubenberger@tonspuren.de
Tel: +49 160 96804120

TON
: S
P U
RE
N

Musik
entdecken
in Irsee

